

Allgemeiner Bürgerverein
Köln-Zollstock e.V.



**ALLGEMEINER BÜRGERVEREIN
KÖLN-ZOLLSTOCK**

Mitglieder-Rundschreiben

August – Dezember 2021



Grußwort Sommer 2021

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zollstockerinnen und Zollstocker!

Ein Grußwort des seit 1908 zweitältesten Vereins Zollstocks, eines Allgemeinen Bürgervereines, fällt in diesen **CORONA-Covid-19** Zeiten, in denen die Pandemie-Regeln das gesamte Leben bestimmen, sicherlich einerseits schwer, aber andererseits vielleicht auch differenziert aus. Hat es in den 113 Jahren eine solche Situation schon einmal gegeben?

Wenn wir dieses Rundschreiben – wie angedacht – auch ein wenig dokumentarisch sehen, dann ist es jetzt Chronistenpflicht festzustellen, dass in der Vorweihnachtszeit 2020 religiöse Andachten mit Voranmeldung in den Religionsräumen und chorisches Singen mit 5 (fünf!) Meter Abstand musiziert werden musste. Die Impfverordnung (ImpfVO) der Bundesregierung hat ab 18. Dezember die Abläufe festgelegt. Es wurden die ältesten Mitmenschen in den Heimen zuerst geimpft. Jetzt musste zwischen ImpfVO und Coronaschutzverordnung (CorSchVO) des Bundes und der jeweiligen Bundesländer unterschieden werden, bis heute. Es wurden aber auch erhebliche Einschränkungen angeordnet, die dazu geführt haben, dass die Weihnachtsgottesdienste nur sehr eingeschränkt in Präsenz durchgeführt werden konnten. Es kam zu einem weiteren „Lockdown“, Karneval fiel komplett aus, der Kölner Rosenmontagszug war der „ausgefallenste Zoch“ in ganz Deutschland, denn er wurde vom Kölschen **Hänneschentheater** auf der Bühne ganz hervorragend und einfallreich veranstaltet und deutschlandweit durch TV übertragen <https://www.youtube.com/watch?v=UJ1pOif8luU>. Ab 08.02.2021 wurden die ersten Impfzentren aufgebaut für nach Geburtsjahrgängen angeschriebene Mitmenschen, das Impfangebot wurde je nach verfügbarem Impfstoff nach und nach erweitert, in NRW aber immer noch schleppend. Ausnahmen gibt es immer, und so kam dann zunehmend die Situation bis Sommer, dass die verfügbaren Impfstoffe auch über die Arztpraxen aller Art zunahmen, die Impfbereitschaft aber nachließ. Auch wir als ABZ beteiligen uns daran, dafür zu werben, die Impfgelegenheiten zu nutzen und einen möglichst hohen Impfanteil der Menschen zu erreichen. A-H-A + L bleibt!

Wieviel Freiheit ist notwendig – wieviel Freiheit ist möglich? Was heißt Freiheit – zu tun was ich möchte oder sich so zu verhalten, dass die Mitmenschen in ihrer Freiheit nicht eingeschränkt werden? Konkret: muss ich mich impfen lassen, um die anderen nicht zu gefährden oder steht meine Freiheit über die der anderen – und ich muss weiterhin Beeinträchtigungen in meinem sozialen Leben hinnehmen, auch auf eigene Kosten? Bei Kindertagesstätten ist die Frage schon gelöst. Wer sein Kind nicht gegen Masern impfen lässt, kann es nicht in die allgemeine KiTa geben und muss auf Selbstkosten seine eigene Kinderbetreuung aufmachen. Kann das auch für / gegen Corona gelten?

G - G - G heißt: Geimpft – Genesen – Getestet, das sind die neuen Zulassungsvoraussetzungen für Innenräume. Um diese werden aktuell auf der Ebene der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsident*innen gerungen. Es zeichnet sich eine **Zwei-G** Entwicklung ab, Genesen oder Geimpft – für Konzertsäle und Gaststätten. Es gilt das Hausrecht durch die Veranstalter. Getestet auf Kosten der Allgemeinheit scheint nicht mehr möglich zu sein, ergibt Eigenkosten. Für Urlaubsreisen waren die Impfungen immer kostenpflichtig – für den Reisenden.

Anschrift der Geschäftsstelle
Kalscheurer Weg 25, 50969 Köln

Öffnungszeiten: Dienstags 16:00 – 18:00 Uhr,
in den Schulferien geschlossen

E-Mail: geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de

Internet: www.zollstocker-buergerverein.de

Geschäftsführender Vorstand

Ulrich Bauer 3 76 21 31
Tobias Arens 0151 120 15 341
Bodo Schmitt 0157- 76 66 56 78

Bankverbindungen

Sparkasse KölnBonn:
IBAN: DE86 3705 0198 0005 1022 31
BIC: COLSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG:
IBAN: DE64 3806 0186 7200 4720 17
BIC: GENODED1BRS



Wir können über unsere gewählten Vertreter Einfluss nehmen, wir als Allgemeiner Bürgerverein Köln-Zollstock e.V. können versuchen, Einflussnahme zu bündeln, zu forcieren. Aber die Entscheidung wer uns vertritt, kann bei der Wahl nur jedes Individuum selbst treffen. Dabei muss uns klar sein, dass wir die Gesellschaft, das System sind. Also durch unsere Stimme wird das System aktiviert, aber gelenkt und geleitet wird es durch unsere Kontakte zu den Politikern.

«Die Leute sagen immer wieder, jemand solle das System reformieren, das System sei korrupt. Was sie nicht kapieren: Sie selbst sind das System.» Thisuri Wanniarachchi, sri-lankische Autorin.

Wir sind also das System! Also müssen wir dafür sorgen, dass das demokratische System am Laufen bleibt – das meint die unabhängige Justiz, die unbeeinflusste, unsere Werte erhaltende und stützende Gesetzgebung, am Menschen orientierte Exekutive, die allein das Gewaltmonopol hat. Waffen dürfen nicht in private Hände kommen.

«Wahlen gehören den Menschen. Es ist ihre Entscheidung.» Abraham Lincoln, 16. US-Präsident

Wir können mit unseren Stimmen bei den Wahlen viel bewirken. Regierungen begründen. Nicht mehr – und nicht weniger!

Und doch sind wir allein in der Entscheidung – Impfen ja oder nein? Wollen wir erreichen, dass wir in Zukunft für unsere Gemeinschaft, unser Zusammenleben ausfallen? In unserer Gesellschaft gibt es Leitfragen:

- Was ist passiert durch diese Pandemie?
- Wie finden wir zurück zu welcher Normalität?
- Was war „normal“?
- Was wird nun „normal“ sein und wer bestimmt das?

Diese Fragen gibt es schon lange. Diese Fragen wird nur jeder Mensch für sich selbst entscheiden können.

DEMOKRATIE IST EIN SEHR SCHLECHTES SYSTEM, ABER DAS BESTE DAS ES GIBT!

Oder im Original von Winston Churchill (1874-1965)

„Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“

Wie wir diese Demokratie ausgestalten, liegt an uns. Und das kann nur mit den Menschen gelingen. Allen Menschen!

In diesem Sinne, ab in die Zukunft – geht impfen Leute!



Ihr

Ulrich Bauer,
1. Vorsitzender



Termine des Bürgervereins Köln-Zollstock

September

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am 1.9. um 19:00 Uhr

Anlässlich der Bundestagswahl am 26.09. laden wir wieder zur traditionellen Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten unseres Wahlkreises ein. Wir freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung und anregende Diskussionen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Parteien der Mitte.

Ort: Pfarrsaal St. Pius, Irmgardstr. 13
Einlass: 18:30 Uhr,
Beginn: 19:00 Uhr

Es gilt die 3-G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene, Getestete).
Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei.

Besuch des Umweltbildungszentrums Gut Leidenhausen am 11.9. um 11:00 Uhr

Das in Nachbarschaft zur Wahner Heide gelegene Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen bietet vielfältige und kurzweilige Möglichkeiten, sich mit der Natur und Umwelt zu beschäftigen.

Auf unserem ca. 2-stündigen Rundgang über das ritterliche Gut besuchen wir die Honigbienen der Imker und den Wildbienenlehrpfad der SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.), schauen im Naturmuseum des „Haus des Waldes“ vorbei, entdecken die Streuobstwiese und beobachten die Greifvögel, Wildschweine und Rothirsche.

In der historischen Tenne zeigt die Ausstellung „Natur ist anders – Kontraste“ den Unterschied aber auch das Verbindende zwischen Natur und Technik.

Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich im Café zu stärken.

Für die Hin- und Rückfahrt ist ein Bus organisiert.

<https://www.gut-leidenhausen.de>

Teilnehmerzahl: 30 Personen
Kostenbeitrag: Mitglieder 15 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro
Treffpunkt: 10:15 Uhr, St. Pius
Rückfahrt: ab 14:30 Uhr, Eintreffen nach Verkehrslage

Bürgerstammtisch am 30.9. ab 19:00 Uhr

Zu unserem nächsten Stammtisch begrüßen wir den IHK-Vizepräsidenten und Zollstocker Christian Remmert als Gast. Wie immer hoffen wir auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Ort: Pfarrsaal St. Pius, Irmgardstr. 13
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr

Es gilt die 3-G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene, Getestete).
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Oktober

Führung über den Jüdischen Friedhof Bocklemünd am 10.10. um 14:00 Uhr

Dauer der Führung 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: 25 Personen
Kostenbeitrag: Mitglieder frei, Nichtmitglieder 5 Euro
Treffpunkt: Venloer Str. 1152, Köln-Bocklemünd, vor dem Eingang
Anfahrt: Straßenbahn Linie 12 bis Haltestelle Friesenplatz, dann Linie 3 oder 4 bis Haltestelle Bocklemünd

Männliche Teilnehmer bitte an Kopfbedeckung denken (Hut, Kappe, Kippa oder Mütze)

November

Mitgliederversammlung am 18.11. um 19:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Pius, Irmgardstr. 13
Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr

Es gilt die 3-G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene, Getestete).

Mer fiere Weihnacht in Zollstock op Kölsche Art am 28.11. um 15:00 Uhr

Herzlich laden wir Sie wieder zu unserer Weihnachtsveranstaltung am 1. Adventssonntag in den Pfarrsaal St. Pius ein.

Wir möchten Sie mal besinnlich und mal löstig, mal mit Red und mal mit Leed auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen, die wir hoffentlich wieder unbeschwert gemeinsam feiern können.

In gewohnter Weise wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein,
bei Süßem, Herzhaftem, bei Kaffee und Kölsch können Sie es sich gut gehen lassen.
Kartenbestellungen sind ab sofort möglich.

Kostenbeitrag: 15 Euro – Kinder bis 12 Jahre frei
Bei Bedarf werden wir eine Kinderbetreuung einrichten, bitte anmelden.

Einlass: 14:00 Uhr, Beginn: 15:00 Uhr
Es gilt die **2-G-Regel** (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene)

Geschäftsstelle Kalscheurer Weg 25



Liebe Mitglieder,

wir werden unsere Geschäftsstelle am
31. August 2021 wieder jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr für Sie öffnen.

Da unser Büro sehr klein ist, bitten wir Sie nur einzeln und mit Maske den Raum zu betreten.

Wir werden uns auch weiterhin an die jeweils geltenden Corona-Regeln des Einzelhandels halten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis



Mitgliederversammlung am 18. November

Im November 2019 fand zum letzten Mal unsere Mitgliederversammlung statt.

Wegen der Corona-Pandemie war es uns als Verein mit über siebenhundert Mitgliedern bisher nicht möglich, eine neue Versammlung einzuberufen.

Zum Glück zeichnet sich in der momentanen Corona-Lage etwas Entspannung für **G - G - G** ab.

Wir laden Sie daher zum 18. November 2021 um 19:00 Uhr nach den geltenden Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW zur Mitgliederversammlung des *Allgemeiner Bürgerverein Köln-Zollstock e.V.* in den Pfarrsaal von St. Pius ein.

Die offizielle Einladung erfolgt satzungsgemäß und ergeht noch einmal gesondert per Post.

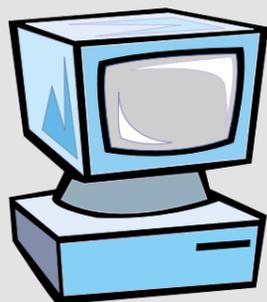
Folgende Themen sind zu besprechen:

- Der **Tätigkeitsbericht** ist vorzustellen.
- **Satzungsänderungen:** Die bisherigen Verläufe und aktuellen Entwicklungen haben gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen unsere derzeitige Satzung an die Notwendigkeiten der Vereinsarbeit angepasst werden muss. Hierzu zählen gegebenenfalls auch Änderungen zur künftigen Durchführung von Online-Versammlungen.
- **Wahlen:** Nach der Entlastung des Vorstandes sind Neuwahlen zum Vorstand vorzunehmen.
- **Zukunftsgestaltung:** Wir möchten gemeinsam mit Ihnen neue Perspektiven der Vereinsarbeit abstimmen.

Bitte halten Sie sich den 18. November abends frei.

Wir hoffen auf eine große Beteiligung und freuen uns auf Sie

Bürgerverein mit Web-Zugang und neuer E-Mail



Bitte beachten Sie beim Kontakt über das Internet unsere neuen Zugänge.

**geschaefsstelle@
zollstocker-buergerverein.de**

www.zollstocker-buergerverein.de



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

Team Zollstock

Allgemeines

Die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz ist ein 1997 gegründeter Zusammenschluss von ehrenamtlichen Mitarbeitern, der das Ziel verfolgt, der sozialen Isolation und Anonymisierung, insbesondere von älteren Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung entgegenzuwirken. Durch nachbarschaftliche Beziehungen und Kontakte soll die Lebensqualität erhöht, die soziale Einbindung gestärkt und eine Fürsorge für hilfsbedürftige Menschen geschaffen werden. Durch knapp 600 Ehrenamtler wird die zwischenmenschliche Begegnung mit mehreren hundert Nachbarn in den insgesamt knapp 30 Stadtteilen und Veedeln durch verschiedene Aktivitäten ermöglicht. Die Arbeit in den Nachbarschaften ist auf den individuellen Bedarf der Nutzer (Nachbarn) angepasst, bei dem die Helfer ihre persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen können. Diese Kombination gewährleistet einerseits den Erhalt der benötigten Hilfe, andererseits können die Helfer ihrer Tätigkeit mit Freude nachkommen. Das Außergewöhnliche an der Nachbarschaftshilfe ist die kostenfreie Nutzung des Angebotes und das kostenfreie Engagement für die Mitbürger. Die Ehrenamtler können sich dabei ihre Zeit frei einteilen und an Schulungen teilnehmen, um eine angemessene, fachlich qualifizierte Arbeit leisten zu können.

Die Mitarbeiter setzen sich aus annähernd 60 ehrenamtlichen Koordinatoren und über 500 Ehrenamtlichen zusammen. In ihrer Arbeit werden sie von Sozialarbeitern, Erziehungswissenschaftlern und einer Verwaltungskraft unterstützt. Die Aufgaben der Koordinatoren bestehen darin, Informationsgespräche zu führen, den ersten Kontakt zwischen Nutzer und Ehrenamtler herzustellen und diesen auch weiterhin zu koordinieren. Des Weiteren sind die Koordinatoren für die Einarbeitung und die anfängliche Begleitung neuer Ehrenamtler zuständig. Die Aufgabenbereiche der ehrenamtlichen Mitarbeiter umfassen die Begleitung und Unterstützung der Nutzer in verschiedenen Bereichen des Lebens, abhängig von ihrem jeweiligen Bedarf. Durch die in den jeweiligen Stadtteilen liegenden Büros von Kölsch Hätz wird den Hilfesuchenden, aber auch Menschen, die sich engagieren wollen, eine Anlaufstelle geboten. Hierdurch haben sich schon viele feste zwischenmenschliche Beziehungen entwickelt.

Zollstock

In Zollstock ist Kölsch Hätz seit 2016 ansässig. Das Koordinatoren-Team besteht aktuell aus Doris Burbach, Maria-Theresia Steffes-lay, Gisela Schade und Rosemarie Stadtfeld, die neben ihrer eigenen ehrenamtlichen Tätigkeit gerne als Ansprechpartner für die weiteren 31 Ehrenamtler bereitstehen. Diese wiederum unterstützen 25 Nutzer (Nachbarn) bei gewünschten Anliegen im Alltag.

Generell umfasst die Arbeit der Koordinatorinnen in Zollstock folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Beratung der Ehrenamtler und Nachbarn
- Vorstellung der KH-Arbeit
- Regelmäßige Kontaktpflege zu den Ehrenamtlern
- Nutzung des und Kontaktpflege zum vorhandenen Netzwerk(s) im Stadtteil
- Administrative Arbeiten (z.B. stetige Pflege der Datenbank)

Generell gehen die Koordinatorinnen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf die besondere Situation im Stadtteil ein, der durch einen hohen Anteil Älterer (oft mit einhergehender Vereinsamung und/oder Verwahrlosungssymptomen), Alleinerziehender sowie geflüchteten Personen, die Unterstützung bei der Einbürgerung benötigen, geprägt ist.

Die Aufgaben der Ehrenamtler können wie folgt beschrieben werden:

- Unentgeltlich Zeit und Aufmerksamkeit älteren Personen schenken
- Gespräche, Spaziergänge, Begleitung für und mit Nachbarn
- Generell schöne Zeit mit netten Nachbarn verbringen
- Aber: Keine hauswirtschaftlichen Tätigkeiten oder Dienstleistungen vornehmen (z.B. Putzen)

Bisweilen benötigen Koordinatorinnen und Ehrenamtler selbst Unterstützung im Rahmen ihrer Tätigkeit. Hierbei erhalten sie auf Wunsch entsprechende Hilfe durch die hauptamtlichen Mitarbeiter in der Kölsch Hätz-Zentrale und ihren persönlichen Koordinator Holger Hoeck.

Aufgrund der Pandemie findet die Sprechstunde des Kölsch Hätz-Teams Zollstock zurzeit nur wöchentlich an jedem Dienstag von 10 – 12 Uhr per Telefon unter der Nummer 0221/ 93 64 36 15 statt.

Kontakt: Kölsch Hätz Zollstock, Bornheimer Str. 1a, 50969 Köln



Unsere diesjährigen Aktionen zu Natur und Umwelt

Zollstock gießt

Im letzten Jahr boten unsere wöchentlichen Gießaktionen für die Zollstocker Bäume immer eine schöne – und in Corona-Zeiten auch seltene – Gelegenheit sich zu treffen und unter Einhaltung der Regeln gemeinsam etwas Sinnvolles zu unternehmen.



Wir hatten daher entschieden, auch in diesem Sommer die Bäume in unserem Veedel zu wässern und gleichzeitig etwas für das Gemeinschaftsgefühl zu tun.

So haben wir erneut von Stadt und RheinEnergie kostenlos ein Steigrohr zum Anzapfen der Hydranten zur Verfügung gestellt bekommen. Dieses teilen wir uns wieder mit unseren lieben Nachbarn vom Bürgerverein Raderberg- und Thal.

Einige wenige Termine konnten wir durchführen, doch sind die Temperaturen dieses Jahr moderater und Wasser für die Bäume gab es mehr als genug. Weitere Gießtermine wären bisher unter diesen Rahmenbedingungen wenig sinnvoll gewesen.

Tobias Arens



SALONIKI
Restaurant im Haus Ettelt

Griechische Spezialitäten frisch zubereitet

- Mittagstisch
- Veranstaltungen bis 40 Personen

Inh. Christos Spanos

Höninger Weg 268 • 50969 Köln

Telefon 0221 / 99 30 91 36 • 0157 / 58 46 59 02



Ein Stück Griechenland im Süden Kölns

Anzeige



Wildnis, ganz nah



Am Sonntag, den 25.7. von 15-17 Uhr bot der Allgemeine Bürgerverein Köln-Zollstock e. V. gemeinsam mit Robert Schallehn einen kleinen zweistündigen Workshop an.

Der Wunsch war, mit den Kindern die nahegelegene Wildnis in Zollstock und an der Grenze zu Raderberg zu entdecken. Dies wurde gut angenommen: 13 Kinder vom Kindergartenalter an bis zum Alter von 12 Jahren nahmen teil, auch viele der begleitenden Eltern und Großeltern machten begeistert mit.

Pünktlich um 15 Uhr war der aufgebaute Pavillon neben der Jugendkunstschule Rodenkirchen e. V., bzw. dem „Bauhaus der Generationen“ umlagert.

Zunächst wurden Bienenhotels gebastelt.

Der Diplom-Biologe und Leiter des Umweltbildungszentrums Gut Leidenhausen erklärte gemeinsam mit seinem Referenten, wie sich die Wildbienen in den Hohlräumen der angebotenen Stöckchen einnisten.

Die Stöckchen wurden mit frisch angerührtem Gips in die Konservendosen festgesteckt. Unter anderem musste man beachten, dass keins davon so lang

herausragt, dass ein Spätzchen die Larven wieder herauspicken kann. Als alle großen und kleinen Stöcke eng eingesetzt waren, wurden die Dosen zum Trocknen in die Sonne gelegt.

Danach wurden Becherlupen verteilt und es ging eine Runde durch den Park. Gemeinsam wurde nach Insekten und Tierspuren geschaut, die Giftigkeit von Spinnen diskutiert und die Vielfalt bestaunt.

Am Pavillon wieder angekommen, wurden die gesammelten Beobachtungen noch einmal besprochen.

Jedes Kind bekam eine Urkunde und brach glücklich mit seinem neuen Bienenhotel zurück nach Hause auf.

Dieses positive Erlebnis im Veedel möchten wir gerne wiederholen. Die Folgetermine veröffentlichen wir auf der Internetseite des Vereins und mit Aushängen an der Geschäftsstelle und am Höninger Weg 177.

Anmeldungen werden gesammelt unter j.raab@zollstocker-buergerverein.de

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne





Emsland Kulturfahrt 2021 vom 13. bis 15. August.

Kiek mol weer in – wir gucken gezielt zurück in die Ursprünge.

Neues entdecken, Bekanntes wiedersehen – der Bürgerverein lädt ein, sich auf Reisen zu begeben.

Warum sind so viele Menschen um 07 Uhr auf den Beinen? Da kann nur Ingrid zur Kulturfahrt eingeladen haben! Lachen und spannendes Erstaunen, dass das alles wieder möglich ist. Ja, auch hier **Zwei-G**, seiner Zeit voraus werden die Nachweise kontrolliert. Herbert Jennen und Christa Stopp, selbständige Reiseunternehmer, erläutern die Reise: Kulturelles und Geschichtliches vermitteln, Besonderes und Verstecktes finden, landschaftlich Schönes zeigen. Die Zeit der Ursprünge des Emslandes um die vorletzte Jahrhundertwende.

So ist der erste Frühstückspunkt im Café Waldsee in Hamminkeln schon ein augenzwinkernder Gaumengenuss. Zwischen Haushaltsgegenständen aller Art der vergangenen Dekaden finden wir ein vorzügliches Frühstücksbuffet, bei dem keine Wünsche offenbleiben. In einer mit viel Witz garnierten launigen Feierscheune.

Was wäre das EMSLAND ohne seinen direkten Bezug zu Holland, NL, denn viele Städte wechselten im Laufe der Geschichte die Zugehörigkeit. ENSCHEDE ist eine dieser Städte, direkt an der Grenze gelegen, über die man fährt, ohne es zu merken. So ist es wichtig diese Stadt zu besuchen und einen Eindruck von der Kultur dort mitzunehmen. In zwei Stunden haben wir die moderne Architektur und kriegsbedingt wenigen historischen Bauwerke gesehen. Hier müssen wir, wie in vielen Nachbarstädten, als Deutsche, wohl gelitten, immer noch sehr sensibel sein.

Die Reise geht weiter Richtung Emsland und der kleine Ort Bokeloh birgt ein Kleinod in sich. Direkt bei der 1000 Jahre alten Kirche versteckt sich ein Schulhaus aus dem Jahr 1862. In diesem wurde jahrelang der als entartet diffamierte Maler Otto Pankok versteckt. Der Lehrer unterrichtete uns in Sütterlinschrift und Geschichte. Und am Ende dieses in drei Gruppen stattfindenden launigen Bildungsabschnitt wurden zwei Gruppen in die zweite, und eine Gruppe direkt in die dritte Klasse versetzt – die Versetzungslitörchen hat der Lehrer noch in der Hand. Das älteste Café sorgte vor der Weiterfahrt zum Hotel (statt zu dem Hotel) mit Kuchen und Getränk für Stärkung.

Das Hotel Märchenwald begrüßt uns mit großer Freundlichkeit und guter Organisation. In kurzer Zeit sind die Zimmer bezogen. Die hellen und großzügigen Räume vermitteln sofort eine Heimeligkeit. Das Abendessen überraschte nicht nur mit guter Qualität und Vielfalt. Der Service ist vorzüglich, der Chef und die Chefin sind selbst im direkten Kontakt mit uns. Eine Besonderheit fällt zunächst gar nicht auf, sie wirkt so selbstverständlich.

Unser Wappen zierte den Tischaufsteller! Von den Hotelchefs selbst aus dem Internet geholt. Eine besondere Aufmerksamkeit.

Eine Einladung in die Zeit der 1950/60er folgt für den nächsten Tag.

Lingen – das Zentrum an der Ems. Auf dem Marktplatz empfängt uns geschäftiges Treiben, die Führer/in für den Stadtrundgang in Gruppen erwarten uns. Mit launigen Erzählungen erläutern sie uns die Stadtgeschichte im Trauzimmer an den Glasfenstern. Zwei große Handelsstraßen queren direkt auf dem Marktplatz mit der historischen Posthalterei, dem Umschlagplatz für Güter und Passagiere, damals schon. Kirchen, Universität und Theater, das historische Professorenhaus hat eine neue Funktion, eine Erfindung dieser Stadt: *Das Europäische Theaterhaus e.V. (ETH) - Plattform für Theatergruppen, Theaterverbände, Fachleute und Netzwerke in allen Bereichen des Amateurtheaters so wie der professionellen Theaterpädagogik in Europa (Internet, Abruf 08/2021)*. Spannend! Alle zwei Jahre in Lingen.

Die Beziehungsgeschichte zu Köln ruft: Lustschloss Clemenswerth des Kölner Erzbischofs. Nach Augustusburg und Falkenlust hat der Machtpolitiker Kurfürst Clemens August in zehn Jahren hier Bleibendes geschaffen. Eindrucksvolle Architektur und grandiose Gartengestaltung.

Das Motto 1950er Jahre ruft uns zurück nach Lingen, im Kino mit großer Leinwand: der Sohn der Stadt Theo Schmitz, genannt Theo Lingen. Ja, sogar Kinokarten mit damaligem Flair, nichts hat Christa vergessen. Zuerst verhalten, dann herzliches, gelöstes Lachen ob der Klamotten in dem Film. Es hat befreit in den Zeiten der Pandemie!

Und am Abend setzt sich die 1950er Parade beim Essen fort. Unsere Christa im Petticoat Look stiehlt gestylt. Das Essen im gleichen Stil gestaltet. Käseigel und Toast Hawaii.

Am Sonntag die Fahrt zum Emsland - Moormuseum Groß Hesepe. <https://moormuseum.de/>

Das Moor wird zuerst abgebaut, mit viel Muskelkraft die Landschaft entwässert. Der Kampf ändert sich. Die Politik kämpft um das Emsland, weil es die junge Bundesrepublik nicht schaffen würde, das Moor zu kultivieren. Die Niederlande wollen das Gebiet haben. Gezogen von zwei Dampfseilwinden, graben bis zu 30 größte Pflüge der Welt auf 1,8 m Tiefe den Boden um und schaffen Ackerland. Eindrucksvolle Demonstration damaliger Auffassungen von Landwirtschaft und Ökologie. Die 1960er Jahre aus ihrer Sicht.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Moorpflug>

Bewegt von dieser Darstellung schließt sich der Tag und die Fahrt mit der Rückkehr nach Köln, traditionell mit kölscher Mundart ab. Es war schön. Es gibt noch viel zu erzählen.

Ulrich Bauer

Bilder: K. Mannshausen, U. Meller, U. Bauer, I. Appel



Ein Genuss – Viel Freude das Lachen setzt sich fort – Gute Stimmung – Gute Zeit.

Rundgang durch die „Indianersiedlung“

Einen Einblick in ein vielfach unbekanntes Stück Zollstock gab es am 12. Juni für 20 Mitglieder des ABZ bei einer Führung durch die Indianersiedlung am Kalscheurer Weg.

Zunächst gab es am Büro der Siedlergenossenschaft einen kurzen historischen Abriss zur Entstehung der Siedlung. Auch die Zukunftspläne mit Wohnungsneubauten und KiTa fehlten nicht.

Der Kern der Veranstaltung war dann der Rundgang durch die Siedlung. Hier konnte man einen Eindruck von den sehr individuellen Wohnideen der Siedler gewinnen.

Ein spannender Einblick, wie man in unserem schönen Zollstock auch leben und wohnen kann.



Archivbild

Der Bürgerverein sagt vielen Dank und freut sich weiterhin auf ein vielseitiges Miteinander.

Martin Kieper



Hotel - Restaurant - Gaststätt
www.hotel-zum-maerchenwald

Buchen Sie jetzt Ihren Märchenurlaub
unter 0591 – 912 84 0
oder an
info@hotel-zum-maerchenwald.de



Unser familiengeführtes Drei-Sterne-Hotel in Lingen liegt in ruhiger Lage und nur 2 km vom Stadtzentrum entfernt.

Die ruhigen Nichtraucher-Zimmer sind standardmäßig mit Dusche/WC, TV, Telefon und kostenlosem WLAN ausgestattet.

Unser Restaurant bietet Ihnen eine hervorragende Küche mit saisonalen und heimischen Gerichten.

Entdecken Sie gleich unsere Arrangements wie Radwandern im Emsland oder Familienurlaub unter:

www.hotel-zum-maerchenwald.de

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel und Restaurant Zum Märchenwald

Familie Kirschbaum

Vennestraße 25 * 49809 Lingen

Telefon: 0591 – 912 84 0

E-Mail: info@hotel-zum-maerchenwald.de

Anzeige



Gemeinsam in Frieden leben

Wie Sie vielleicht wissen, war ich Berufsoffizier in der Bundeswehr. Als 1983 der erste Soldat muslimischen Glaubens, er war Deutscher mit türkischem Familienhintergrund, also Mitbürger, der bei uns seinen Allgemeinen Wehrdienst machte, in unser Bataillon kam, war es für mich als Versorgungsoffizier selbstverständlich mit unserer Versorgungsstaffel, für ihn auch im Übungsbetrieb eine Verpflegung sicherzustellen, die seinen Glaubensvorschriften entsprach. Das war Tagesgeschäft und wurde nicht besonders beachtet und es gab nie Probleme. Und das ist normaler Alltag geworden.

Dies gilt auch für die religiöse Betreuung der Soldatinnen und Soldaten. Wenn Soldat*innen muslimischen oder jüdischen Glaubens seelsorgliche Betreuung benötigen, dann war und ist eine individuelle Fürsorge selbstverständlich. Und dies drückt sich darin aus, dass in der Bundeswehr neben katholischen Militärpfarrern und evangelischen Militärpfarrer*innen auch Militärime und Militärrabbiner Dienst tun und Soldat*innen in Bundeswehruniform fürsorglich betreuen. Gemeinsam zu leben und sich gegenseitig zu achten und zu beachten ist auch unser Ziel als ABZ. Wir wollen unsere Mitbürger*innen einladen uns vertrauensvoll ihre religiösen Hintergründe zu nennen, die wir natürlich auch vertraulich behandeln werden.

Gerne wollen wir, die bei unserer 111 Jahrfeier angekündigte Reihe „**wie schmeckt unser Glaube**“ in diesem Jahr vielleicht doch umsetzen. Corona hat so vieles ausgebremst. Wir wollen uns gegenseitig erleben.

Jüdischer Friedhof Bocklemünd



Am 10. Oktober um 14 Uhr werden wir den Jüdischen Friedhof Bocklemünd besuchen und erleben. Wie konnte es zum Ereignis Nationalsozialismus kommen? Unter anderem auch, weil Menschen aller Grade und Bildungsschichten dachten, das ihnen nichts passieren konnte, weil sie im ersten Weltkrieg gedient hatten, teilweise hoch ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz. Wir werden viele Kölner Familien kennenlernen, die unverkennbar mit der Stadt verbunden sind. Wir werden es sehen.

Die Adressangabe Herbert – Lewin – Straße in Köln hat mir noch einmal deutlich die Frage gestellt: Was hat ein Deutscher jüdischen Glaubens mit dem Staat ISRAEL zu tun? Die Antwort ist einfach: NICHTS! Herbert Lewin hat im ersten Weltkrieg in der kaiserlichen Armee gedient, studierte https://de.wikipedia.org/wiki/Herbert_Lewin am Ende Medizin, promovierte und arbeitete in der jüdischen Klinik in Berlin, kam dann als Chefarzt an das jüdische Asyl in Neuhrenfeld, kam in vielen Konzentrationslagern als Häftlingsarzt und überlebte, während seine Frau ermordet wurde. Er wurde von Konrad Adenauer wieder nach Köln geholt, um überlebende Kölner Juden aus Theresienstadt nach Köln zurückzuholen. Zwischen 1963 und 1969 stand er an der Spitze des Zentralrates der Juden in Deutschland. Er war außerdem Mitglied der deutschen UNESCO-Kommission und des Bundesgesundheitsrats. Sein Grab ist nicht in Bocklemünd. Das ist nur eine Vita von vielen Kölner Bürgern, die wir auch auf dem Friedhof dort sehen und hören werden.

Führen wird uns Aaron Knappstein, Mitglied der Synagogengemeinde Köln und der Liberalen Gemeinde Köln, sowie Präsident der Kölsche Kippa Köpp, dem einzigen jüdischen Karnevalsverein im Kölschen Karneval.

Und ganz neu in Köln ist eine nach dem ersten jüdischen Karnevalsverein benannte Straße, der „Kleine-Kölner- Klub-Weg“ in direkter Nachbarschaft des Prinzen-Garde und Blaue-Funken-Weg.

Menschen jüdischen Glaubens sind ganz einfach unsere Kölschen Mitbürger!
Ulrich Bauer





Jüdische Menschen – Ureinwohner Kölns

1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland oder 1700 Jahre Menschen jüdischen Glaubens in Köln

321 im Jahre des Herrn in **Claudia Colonia**. Kaiser Konstantin teilt durch ein Dekret dem Kölner Rat mit, dass er Bürger von CCAA als Ratsmitglieder aufnehmen kann. Die kölsche Bürokratie im Prätorium mal wieder geschichtsträchtig als Dokumentation, dass seit 1700 Jahren Menschen jüdischen Glaubens nördlich der Alpen in Köln und in Deutschland sind. Eine wechselvolle Geschichte hat diese lange Zeit begleitet. Das deutsche Gewissen ist mit den Bluttaten von 1933 bis 1945 unlöslich verbunden, wir haben Schuld, sind aber in großer Versöhnung mit den jüdischen Menschen hier bei uns verbunden und die sich jetzt im Staat ISRAEL repräsentieren.

Wir wollen auch auf die mit **Zwei -G und Getestet** besonders gut zu besuchenden Ereignisse hinweisen.

Viele Veranstaltungen und Ereignisse sind mit dem Jahr verbunden.

<https://2021jlid.de/> zeigt die gesamte Vielfalt auf.

Dort heißt es: **IM JAHR 2021 LEBEN JÜDINNEN*JUDEN NACHWEISLICH SEIT 1700 JAHREN AUF DEM GEBIET DES HEUTIGEN DEUTSCHLANDS.**



Aus diesem bedeutenden Anlass haben sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und wichtige Institutionen zusammengeschlossen, um dieses Ereignis unter der Leitung eines eigens gegründeten Vereins zu begehen.

Unter dem Namen **#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland** werden bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet. Darunter Konzerte, Ausstellungen, Musik, ein Podcast, Video-Projekte, Theater, Filme ...

Ziel des Festjahres ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen.

Auch hier nach der jeweils gültigen Corona Schutz Verordnung.

Nehmen Sie teil und bleiben Sie mit unseren Mitbürgern verbunden.



• **Tabakwaren** • **Zeitschriften** • **KVB Tickets** • **Prepaid-Aufladung** •
• **Wasser Maxx Kohlensäureflaschen-Bedarf** •

Kölner Originale und Originelle Kölner

Pins, Blinkies,
Bügelbilder und Schmuck



Montag – Donnerstag 7.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag durchgehend 7.00 – 18.30 Uhr • Samstag 7.00 – 14.00 Uhr

Telefon + Fax 0221 – 3 60 33 42
e-mail: lotto.kluth@gmx.de • www.lotto-kluth-koeln.de
Höniger Weg 184 • 50969 Köln-Zollstock



Bürgerverein reinigt Zollstocker Stolpersteine

Am 10. Juli dieses Jahres starb Esther Bejarano im Alter von 96 Jahren. Als deutsche jüdische Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau (sie spielte dort im Mädchenorchester) hatte sie es sich zeitlebens zur Aufgabe gemacht, nachkommende Generationen über die Gräueltaten des Nationalsozialismus aufzuklären und sich unermüdlich gegen rechtsextrêmes Gedankengut und Antisemitismus aufzulehnen. Uns Kölnerinnen und Kölnern war sie auch von ihren Auftritten als Sängerin mit der Kölner Rapgruppe Microphone Mafia bekannt.



Leider wird die Zahl der für die politische Bildung der Jugendlichen so wichtigen Zeitzeuginnen und -zeugen immer kleiner. Umso mehr sind wir alle selbst aufgerufen, die Erinnerung an die Opfer wach zu halten.

Um einen kleinen Beitrag hierfür zu leisten und auch anlässlich des Festjahres "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland", sind wir vom Vorstand des Bürgervereins am 22. Juli losgezogen, um die Stolpersteine in unserem Veedel zu putzen.

Was ist ein Stolperstein?



Über das Kölner Stadtgebiet verteilt sind zahlreiche aus 10 x 10 x 10 cm großen Betonquadern erstellte und mit einer darin verankerten Messingplatte versehene kleine Gedenktafeln, die sogenannten Stolpersteine, in die Bürgersteige eingelassen.

Auf den Messingplatten werden die Namen und Daten von Menschen eingraviert, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden.

Das Besondere an diesem Projekt des Künstlers Gunter Demnig ist, dass diese Erinnerungsmale genau an den Orten verlegt werden, an denen die Menschen vor ihrer Flucht oder Verhaftung lebten, sie markieren somit ihren letzten freiwillig gewählten Wohnort.

Bis heute sind europaweit über 70.000 Stolpersteine, davon ca. 2.400 in Köln verlegt worden.

In Zollstock erinnern derzeit 10 Stolpersteine an 10 individuelle menschliche Schicksale. Sie sind am Höniger Weg in Höhe der Hausnummern 109, 170 und 184 sowie am Vorgebirgsplatz zu finden.

So erfahren wir beispielsweise vor dem Haus am Vorgebirgsplatz 10, dass dort Emma und Leo Herzberg mit der 12-jährigen Ingeborg Franziska wohnten, bis sie 1942 in die Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz deportiert und ermordet wurden.

Ausgestattet mit Eimer, Wasser, Lappen und einem Messingreinigungsmittel haben wir alle Zollstocker Steine gereinigt und ausgiebig poliert und ihnen so wieder etwas zu dem Glanz verholfen, der ihnen als Erinnerungsmal gebührt.



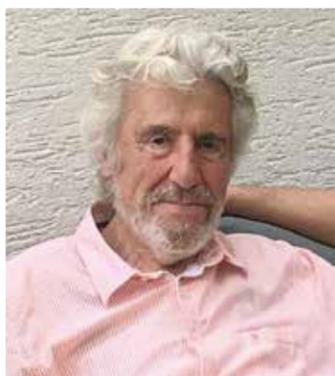
Bitte engagieren auch Sie sich gegen extremistische Ideologien und Diskriminierung!

Es muss ja nicht gleich die große Politik sein.

Auch kleine Dinge wie unsere Reinigungsaktion können ein guter Beitrag hierzu sein.

Serena Vogt

Leben und Mobilität am Kalscheurer Weg im Wandel der Zeit



Es berichten der 85-jährige Walter Raab, der als 9-Jähriger nach Zollstock kam, sowie sein Sohn Boris, gebürtiger Zollstocker.

„Nach Kriegsende bin ich 1945 mit meinen Eltern nach Zollstock gekommen und wir haben eine kriegsgeschädigte Wohnung im Haus Nr. 25 bezogen.

Zu dieser Zeit endete der mit Basalt gepflasterte Kalscheurer Weg nach 300 Metern und wurde zu einem holprigen Feldweg bis zum Südfriedhof. Für Autos kaum befahrbar. Viel Platz zum Fußballspielen auf der Straße. Sogar Tore konnte man aufbauen, die von den Autos der ansässigen Kleinunternehmen freundlich umfahren wurden. Ein großer Fußballspieler vom 1.

FC Köln hat hier seine ersten Fähigkeiten erlangt, Fritz Po.

Die Kleinunternehmen Holzhandel Klopstock, Bauunternehmen Merklinghaus, Zoohandlung-Samen Pütz, ein Installationsbetrieb und das Große Hoch- und Tiefbauunternehmen Ossendorf und Lambertz hatten Parkplätze auf Hinterhöfen und Hofgaragen. Fast eine autofreie Straße, selbst am Abend, wenn sich die Ausgänge des Lichtspieltheaters ATRIUM öffneten; man ging zu Fuß nach Hause oder op d'r Eck zum Restaurant Ettelt.

Mit dem Ausbau des Gürtels und der Anbindung an den Kalscheurer Weg sowie den Neubauten wuchs der Autoverkehr zunehmend. Die allgemeine Entwicklung, dass innerhalb einer Familie das Zweitauto angeschafft wurde, führte schließlich zu einer prekären Parkplatzsituation, der wir heute leider ausgesetzt sind.

In den Rückspiegel der Zeit zu schauen, bringt viele Erinnerungen.“

Walter Raab



„Selber wohne ich jetzt in der Wohnung, in der mein Vater vor über 75 Jahren eingezogen war, und auch in dieser Zeit hat sich viel im Kalscheurer Weg getan. War mein damaliger Kindergarten noch mit zwei kleinen Gruppen eine überschaubare Kita, so ist die dortige Kinderbetreuung mit heute 5 Gruppen deutlich gewachsen. Nebenan hat die Stepke-Kita vor wenigen Jahren das Betreuungsangebot erhöht. Es hat sich aber zudem vieles geändert.

Die Betreuungseinrichtungen sind gewachsen und heute werden Kinder vielfach mit dem Auto zur Kita gefahren. Die gleiche Entwicklung hat die Grundschule St. Nikolaus gemacht. Viele Kinder werden gefahren oder gebracht. Das Verkehrsaufkommen

in den Stoßzeiten ist enorm und auch die Entwicklung des Berufskollegs in der Brüggener Straße steigert die Verkehrsbelastung erheblich.

Glücklicherweise hat vor vielen Jahren die Umgestaltung der Parksituation auf dem Stück zwischen Höniger Weg und Gürtel für ein wenig Entspannung gesorgt, aber zu Spitzenzeiten (Elternabende/Einschulungsabende/Abschlussfeiern oder ähnliches in den Schulen und Kitas) gibt es irrsinnige Parksituationen. Der Neubau am Schulgässchen hat glücklicherweise die Parkplatzsituation nur ein wenig verschlechtert.

Das Durchfahrtsverbot von der Autobahn-Anschlussstelle Eifeltor vor Jahren verhinderte zudem, dass der Kalscheurer Weg eine Durchfahrtsstraße wurde. Aber Fußball auf dem Kalscheurer Weg spielt heute keiner mehr und die Errichtung einer Überganginsel vor dem Schulgässchen war dringend nötig, denn eine Überquerung, gerade im Winter, gleich vorher einem Überlebenstraining.

Dass gerade in den Abendstunden, wenn der Verkehr meist ruhig scheint, einige Irre immer noch die 30er Schilder missachten...tja, da würde vielleicht eine Fahrbahnaufpflasterung den hiesigen KFZ-Werkstätten eine Menge neuer Kunden für demolierte Unterböden oder abgefallene Auspuffe bescheren.

Vielleicht würde eine Fahrradweg-Markierung manch einen dazu bewegen, das Tempo generell zu reduzieren und zudem die Fahrradfahrer etwas absichern.

Es gibt noch viel zu tun.“

Boris Raab



Saal / Kinosaal im Haus Ettelt



Kalscheurer Weg (1950)



Haus Ettelt (heute Saloniki) am Kalscheurer Weg



Kalscheurer Weg (1958)



Kalscheurer Weg (1960)



Spargeltour 2021

Was für eine Freude: Wir konnten am 09. Juni unsere Tour in die Alpen starten, nicht in die Berge, sondern in das kleine Örtchen am Niederrhein. Herbert Jennen und Christa Stopp, die für den Bürgerverein die Touren organisieren, haben wieder einmal einen tollen Spargelhof entdeckt. Familie Schippers und ihre Angestellten verwöhnten uns durch ein sehr üppiges Spargelbuffet mit allem, was das Herz begehrt.

Unsere Pause machten wir bei strahlendem Sonnenschein in Xanten. Ein schönes kleines Städtchen, römischen Ursprungs, mit einem Kurpark und einem Gradierwerk mit Kneipp-Anlage.

Den Abschluss gab es natürlich wieder im Bauerncafé Jacobs in Straelen mit seinen selbstgebackenen Sahnetorten und besonders großzügigen Stücken.

Das Bauerncafé liegt direkt an der deutsch-niederländischen Grenze und nicht wenige sind zur Verdauung den Schmugglerpfad, der mitten in der Natur liegt, entlanggelaufen.

Mit Spargel und Erdbeeren im Gepäck ging es dann wieder Richtung Köln nach Hause.

Wir alle haben diesen tollen Tag genossen und auch unser Bus, der seit Oktober 2020 nicht mehr gefahren wurde, lief wie geschmiert.

Text: I. Appel; Bilder Udo Meller



MIT DEM STEUERBERATER IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS.

DAS DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

Steuerberatung · Abschlusserstellung
Lohnbuchführung · Finanzbuchführung
Unternehmensberatung · Vermögensplanung
Privatkundenberatung · Wirtschaftsprüfung

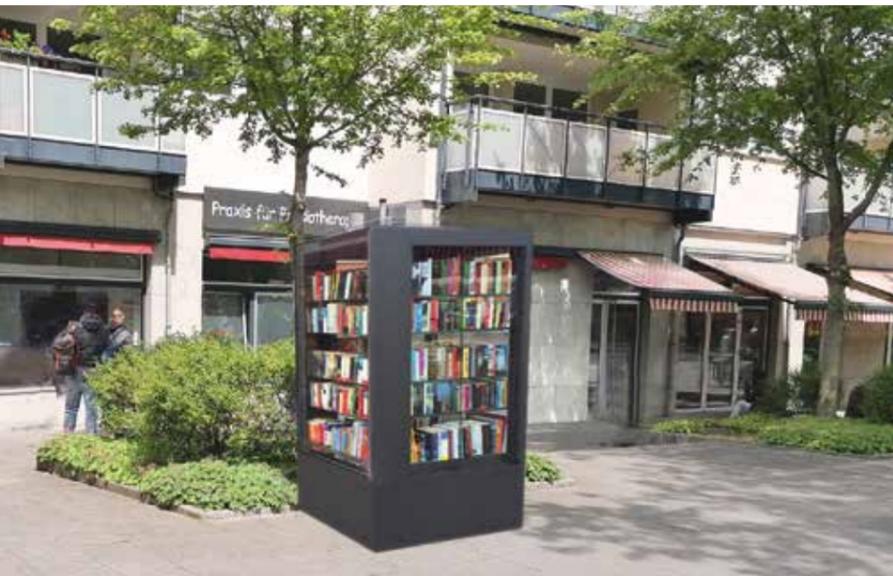
Ihr Partner rund ums Steuerrecht



Raderberger Straße 129 · 50968 Köln · Tel.: 0221-934632-0 · Fax: 0221-934632-25
EMail: kanzlei@hohmann-steuerberatung.de · Web: www.hohmann-steuerberatung.de



Bücherschrank für unser Veedel – Spenden erwünscht!



Fotomontage

In einigen Stadtteilen von Köln stehen bereits öffentlich zugängliche Bücherschränke, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Jeder, der möchte, kann sich dort kostenlos Bücher zum Lesen herausnehmen oder bereits gelesene, aber gut erhaltene Bücher hineinstellen. Zur Auswahl stehen in der Regel Bücher aller Art und für jedes Alter.

Nachdem uns vor zwei Jahren bei der Verlosung eines kostenlosen Bücherschranks leider kein Glück beschert war, hat der Bürgerverein die Idee nun erneut aufgegriffen und in Kooperation mit der Bürgerstiftung Köln für den Standort Höniger Platz bei der Stadt einen Antrag für die Genehmigung gestellt. Diesen Standort haben wir zum einen aufgrund der hohen Betriebsamkeit sehr unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen gewählt (Endhaltstellen von Bussen und der Linie 12; Eingang Südfriedhof). Zum anderen aufgrund der Verweilmöglichkeiten in den dortigen Cafés. So hoffen wir auch, dass der Bücherschrank dazu beitragen kann, dass hier verstärkt ein Ort der Ruhe und der Begegnung entsteht.

Für die Finanzierung haben wir bisher von der Bezirksvertretung Rodenkirchen die Zusage von bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 5000 Euro erhalten und zudem eine Spende der Miteinander-Füreinander-Stiftung der Volksbank Köln Bonn eG in Höhe von 1000 Euro.

Da die Gesamtkosten bei rund 9000 Euro liegen, würden wir uns über weitere Spenden auf unser Konto bei der Volksbank sehr freuen (IBAN: DE64 3806 0186 7200 4720 17). Bei Beträgen ab 100 Euro haben Sie als Spender die Möglichkeit, auf einer Tafel am Schrank namentlich aufgeführt zu werden.

Darüber hinaus bitten wir um Ihre Mithilfe bei der Pflege des Bücherschranks. Hierbei muss der Inhalt des Schrankes regelmäßig überprüft werden, da hier weder parteipolitische Bücher/Material noch „Ladenhüter“ Platz finden sollen. Außerdem ist natürlich darauf zu achten, dass sich hier kein Unrat ansammelt. Als erste Patin konnten wie bereits die 1. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Elisabeth Sandow gewinnen. Weitere Interessent*innen können gerne mit uns über die Geschäftsstelle oder per e-Mail Kontakt aufnehmen.

Alexandra Marland



Gastbeitrag:



im Corona-Jahr 2020/21 und Planung für die Zukunft

Was wünschen wir uns? – Was hat sich verändert?

Corona hat die Kultur für mehr als 1½ Jahre lahmgelegt. Mitglieder-Versammlungen der Vereine fanden gar nicht oder nur digital statt.

Planen geht aber immer!!! – Das wird es wieder geben, die Termine stehen (fast alle) schon fest!!!

Sobald Corona es zulässt, wird die Halle Zollstock (Gottesweg 79 gegenüber vom Muskelkater) wieder ihre Türen öffnen und zeigen, was in dieser Zeit des scheinbaren Stillstandes entstanden ist. (Denn Künstler arbeiten immer weiter...)

Ausstellungen:

Anfang November: **„Das Fremde in der Isolation“** 5-13. Nov., Eröffnung: Freitag, 5. Nov. 19 Uhr, Öffnungszeiten: samstags: 16-19 Uhr (6.+12. Nov.); sonntags: 14-19 Uhr (7.+13. Nov.)

„Das Fremde in der Isolation“ – Worum geht es?

Japan und Rumänien haben beide gemeinsam, dass sie in ihrer Geschichte lange abgeschirmt von der Außenwelt waren. Japan hatte für 250 Jahre während der EDO-Ära (1603-1867) ein Aus- und Einreiseverbot für Japaner und Ausländer. Japan erlebte in dieser Zeit einen wirtschaftlichen Aufschwung. Rumänien: Unter dem Diktator Nicolae Ceausescu (1965 bis 1989) entwickelte sich Rumänien zu einem Polizeistaat, in dem die Bevölkerung unter Armut und Hunger litt.

Auch Corona hat die Menschen weltweit isoliert. Auslandsreisen wurden schwierig, der Kontakt der Menschen untereinander auf ein kleines Umfeld reduziert.

Welche Bildsprache hat sich in den Ländern entwickelt?

In der Ausstellung werden Arbeiten von Künstlern aus Japan, Rumänien und Deutschland zu sehen sein.

Ende November: **„Kunstkaufhaus“** Fr: 26. Nov. Eröffnung, Sa. So. 27/28 und jeder darauffolgende Sonntag bis 19. Dez. jeden Sonntag

UND: ALLE JAHRE WIEDER: Das Kunstkaufhaus in der Halle Zollstock:

Eröffnung: Fr: 26. Nov. 2021 um 19 Uhr.

Öffnungszeiten: Sa/So. 27/28. Nov. und jeder Sonntag bis 19. Dez. (14-18 Uhr)

Viele kleine und große, ernsthafte, skurrile, zweckmäßige und zweckfreie Arbeiten von Künstlern.

Anfang 2023: **„Zollstocker Kulturwochenende“** Ende Januar 2023

Das nächste Zollstocker Kulturwochenende ist für Anfang 2023 angedacht.

Das scheint lange hin zu sein, aber die Zeit braucht man für die organisatorische Planung.

ZollstockKultur e.V. wird mit Unterstützung des Bürgervereins Zollstock zum Jahresanfang 2023 Zollstock wie schon oft vorher als kreativen Schmelztiegel präsentieren.

WAS WÜNSCHEN WIR? Weiterhin viel Initiative, Engagement und Kommunikation für ein Miteinander in Zollstock und darüber hinaus.

Der Kultur ein Forum geben, weiterhin gute Vernetzung der Kulturorte in Zollstock und der Welt.

Vermehrten Austausch mit Künstlern aus dem Ausland.

Was ist in der Zwischenzeit entstanden? Die Halle Zollstock hat die Räumlichkeiten wieder umgestaltet, sowohl um flexible Ausstellungsmöglichkeiten zu schaffen als auch um einen ständigen Ausstellungsraum für kleine erschwingliche Arbeiten und Multiples zu installieren.

Außerdem hat die Halle Zollstock ganz neu einen von Künstlern gestalteten Gasträum.

Hier können Touristen und Künstler, die nach Zollstock kommen, wohnen, um von Zollstock aus Köln und Umgebung zu entdecken, www.lieblingsort-koeln-zollstockjimdo.com

Kontakt: Ellen Muck Atelier: Gottesweg 79 50969 Köln Tel: 0178 54 135 91 e-mail: info@ellen-muck.de www.ellen-muck.de, www.halle-zollstock.com, www.zollstockkultur.de

**REWE
Werner
Dein Markt**



Dein Markt für Frische und Vielfalt in den Zollstock Arkaden!

Wir freuen uns
auf deinen Besuch!

Ofenfrischer Backgenuss.

Unsere BROT & MEHR Backwaren überzeugen durch Frische, Qualität und traditionelle Rezepte. Ob herzhaft oder süß – wir backen mehrmals am Tag.



Immer gut beraten.

Darf es ein bisschen mehr sein? Mehr fachkundige Beratung? Dann bist du an unserer Fleisch- und Wursttheke richtig! Unsere Mitarbeiter beraten dich kompetent zu Rezepturen, Frische und Qualität.

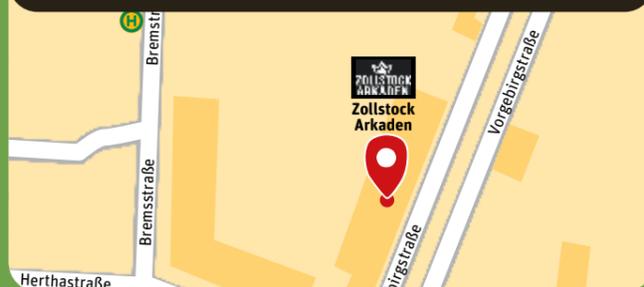


Aus deiner Region

Viele unserer Produkte kommen **direkt von nebenan**. Wir arbeiten mit regionalen Landwirten zusammen – für Frische ohne Umwege.



So findest du uns:



Vorgebirgstr. 114 • 50969 Köln Zollstock
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr



Bürgerstammtisch – virtuell und doch sehr bürgernah

Man sieht sich – man sieht sich nicht!

Ein Bürgerstammtisch ist notwendig – trotz Corona! Das war die einhellige Ansicht.

Die Entscheidung, diesen Bürgerstammtisch virtuell, mit dem PC im Büro der Geschäftsstelle zu leiten und von jedem/r zuhause aus durchzuführen, war nicht ganz einfach, zumal wir mit so großen Videokonferenzen keine Erfahrungen hatten.

Freundlicherweise war es für unseren ersten Gesprächspartner, Herrn Bezirksbürgermeister Manfred Giesen (Bündnis 90/Grüne) kein Problem, sich für eine Konferenz online zur Verfügung zu stellen. Und so versammelten sich die Diskutanten und die Administration des ABZ am 18. März vor den jeweiligen Geräten. Pünktlich um 19:30 Uhr führte der Vorsitzende Ulrich Bauer in die Möglichkeiten der Zoomkonferenz ein um anschließend Manfred Giesen als neuen Bezirksbürgermeister und kompetenten Gesprächspartner zu begrüßen. Er beschrieb seine Bezüge zu Zollstock: den Fußballverein Rot - Weiß Zollstock als gefürchteten Gegner seit Jugendjahren und die Einladungen der Adlerschützen. Thematisch behandelt wurden sodann • Schulpolitik, Unterstützung der lokalen Vereine, Parkstadt Süd, Bonner Straße • Radwege, Straßenverkehr • Nutzung Parkhäuser als Quartiersgaragen • Laden Leerstände, Unterstützung des Einzelhandels und der Gastronomie. Auf Anregung aus dem Publikum (z.B. Bücherschrank und „Trimm dich Pfad“) beschrieb Hr. Giesen die Möglichkeiten der Bürgereingaben und daraus resultierende Unterstützung durch bezirksorientierte Mittel. Insgesamt kamen an diesem Abend über 40 interessierte Bürger ins Gespräch.

Am 22. April konnte Frau Elisabeth Sandow (SPD), die 1. Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin (Stv. BezBgm*in), seit über 15 Jahren Zollstockerin und „unser“ Vereinsmitglied, bereits erste positive Ergebnisse für den Bücherschrank und für die Radwegesituation mitbringen. Darauf folgend konnten am 20. Mai Herr Achim Görtz (CDU), 2. Stv. BezBgm und Herr Karl Wolters (FDP) 3. Stv. BezBgm gemeinsam begrüßt werden und die bereits gesetzten Themen vertiefen. Hier kamen der Handel und die Situation des Wochenmarktes besonders ins Gespräch. Es waren insgesamt sehr konstruktive Gespräche.

Der Bürgerstammtisch ist – virtuell und in realem Beisammensein – eine sehr gute Einrichtung. Wir wollen dies am 30.09. um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Pius mit Herrn Christian Remmert zum Thema Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK) fortsetzen.

Josefa Raab und Ulrich Bauer



Eis Cafe Orchidea



Inh. Robert Berisha • Zollstocksweg 30 • 50969 Köln • Tel. 02 21 / 30 67 58
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9.00 – 22.00 Uhr • So. 11.00 – 22.00 Uhr



Ihr Versicherungsexperte für

- die Absicherung Ihrer Familie
- eine sorglose Zukunft
- ein sicheres Gefühl

info@kaiser-versicherungen.de

kaiser-versicherungen.de

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

Auch außerhalb der gängigen Geschäftszeiten



Tel. 0221 / 16 89 78 95

Mobil 0157 / 500 90 784

Manfred Kaiser



Mobiler Reiseberater

Über 40 Jahre Erfahrung im Reisebüro

Alle namhaften Reiseveranstalter im Angebot

mobilereiseberatungkaiser@gmx.de

kaiser-reiseberatung.de



Aufstellung von 2 neuen Tischtennisplatten auf dem Rosenzweigspielplatz

Das Bezirksamt Rodenkirchen erhielt am 10. August dieses Jahres folgende Information vom Städtischen Amt für „Kinderinteressen und Jugendförderung“ – Sachgebiet Spielplatzangelegenheiten:

„Auf folgenden Spielplätzen im Bezirk Rodenkirchen wurden letzte Woche insgesamt 7 Tischtennisplatten montiert, sie stehen den Anwohnern nun zum Spielen zur Verfügung.

2 Platten auf dem Spielplatz Mathiaskirchplatz in Bayenthal

2 Platten auf dem Spielplatz Schwalbacher Straße in Zollstock

2 Platten auf dem Spielplatz Rosenzweigweg in Zollstock

1 Platte auf dem Spielplatz Kyllstraße-Siegstraße in Rodenkirchen“

Da ich seit mehr als 5 Jahren den Spielplatz am Rosenzweigweg als Spielplatzpate betreue, möchte ich zu den neu installierten Tischtennisplatten noch eine persönliche Anmerkung an die Zollstocker Bürger richten.

Es ist wunderbar mit anzuschauen, dass an vielen schönen Tagen im Frühjahr, Sommer und Herbst das pralle Leben (Eltern mit ihren Kindern, und auch die Großeltern) auf diesem Spielplatz pulsiert! An manchen Tagen habe ich mehr als 100 Spielplatzbesucher gezählt. Das Verhalten dieser Besucher ist nahezu vorbildlich. Es werden zu 90 % die Spielplatzregeln befolgt. (nicht rauchen, keine Glasflaschen, kein Fahrradfahren und Fußballspielen usw.).

Positiv ist auch zu erwähnen, dass keine nennenswerte Vermüllung oder Verunreinigung des Spielplatzes vorkommt. Dies ist auch dank der ständigen Kontrolle der aufgestellten Müllbehälter seitens der AWB-Mitarbeiter gewährleistet.



Obwohl der größte Teil der Spielgeräte bereits vor Jahren von der Vogt Stiftung gespendet wurde, was durch den Zollstocker Hartmut Menden, der dieser Stiftung vorsteht, bewirkt wurde, hat die Stadt Köln die Instandhaltungen und Reparaturen der Spielgeräte inne. Diese werden bei Meldung von Mängeln an das o.a. Amt auch unverzüglich behoben.

Ich hoffe, dass dieser schöne Spielplatz noch lange Zeit für unsere Kleinsten in dieser Form erhalten bleibt. Und wenn im nächsten Jahr das „Corona-Gespenst“ hoffentlich ganz verschwunden ist, möchten wir als Bürgerverein auch wieder ein Spielplatzfest durchführen.

Liebe Grüße

Hans-Jürgen Gerlach

Wie die ersten Zollstocker Impfberechtigten zum Impfen kamen

Am Anfang stand die Sorge eines Einzelnen und dann beteiligten sich ganz viele.



Zum Jahreswechsel äußerte Oliver Fageth auf Facebook die Idee, einen nachbarschaftlichen Fahrdienst zu organisieren, um den in Zollstock Wohnenden eine umständliche Reise zum Impfzentrum in Deutz zu ersparen.

Sofort griff „Zollstock Lääv e. V.“ die Idee auf und kontaktierte sowohl Fageth als auch Ulrich Bauer vom Bürgerverein sowie die Seniorenvertreterin Christiane Köhler.

Der Grundgedanke der Nachbarschaftshilfe begeisterte alle, aber es gab noch einige Fragen und Informationen zu klären.

Alle Vereinskontakte wurden im Sinne der Sache angesprochen; per Videokonferenz, Mail und mehreren Telefonaten wurden z. B. mit der Diakonie Michaelshoven und der Seniorenberatung der Johanniter Fragen zum Transfer und zur Zusammenarbeit in bezug auf die sichere Beförderung von behinderten älteren Menschen erörtert.

Schließlich wurde eine Kooperation zwischen der Initiative aus Zollstock und der Diakonie Michaelshoven, den Helfenden Händen, vereinbart.

Nicht nur die Koordination der Fahrer und der Impfwilligen musste geklärt werden, sondern auch die Versicherung der Beteiligten, die hygienische Vorsorge während der Fahrt, die Möglichkeiten im Impfzentrum, Ablauf bei der Organisation der Impftermine, Berechtigungen für Taxifahrten und einiges mehr.

All das war Neuland im Januar 2021, doch meist stieß man auf bereitwillige Helfer.

So kam z. B. von unserer Polizeiinspektion 2 auf die Frage, ob Helfende und Impflinge mit Mundschutz maskiert fahren dürften, ein begeistertes Dankeschön für die Initiative: Es gebe zwar ein Maskierungsverbot am Steuer, aber dieses betreffe eher Raser mit Schal und Sonnenbrille, das würden die Polizisten vor Ort unterscheiden.

Das Angebot wurde mit einem von Frau Fageth gestalteten Plakat an vielen zentralen Stellen in Zollstock, auf Facebook, in den Kirchenzeitungen, im Wochenspiegel, der StadtTeiLiebe und im Kölner Stadtanzeiger beworben, und bald meldeten sich sowohl Impfwillige als auch hilfsbereite Mitmenschen.

Allein die Terminorganisation mit „Hilfe“ des Telefoncomputers der Kassenärztlichen Vereinigung und der permanente Besetztton der Telefonnummer waren abschreckend für manch einen

Priorisierten, so dass sie bereit waren, gänzlich auf die Vereinbarung der Impftermine zu verzichten.

Zügig arbeiteten sich unser Vorsitzender Ulrich Bauer und Vorstandsmitglied Ingrid Appel zusammen mit Christiane Köhler in die Voraussetzungen für eine Impfung ein. Das Team nahm die Telefonate der Hilfesuchenden entgegen und verhalf ihnen ab dem 25. Januar zu ihren Terminen.

Die Senioren oder Seniorinnen zeigten sich überaus dankbar für diese Hilfestellung und für das Angebot eines Fahrdienstes.

Am ersten Öffnungstag des Impfzentrums, dem 8.2.2021, fuhren Ingrid Appel und Ulrich Bauer mit einem geliehenen Rollator per KVB nach Deutz und testeten aus, wo eventuelle Hindernisse sein würden.

Hernach erstellten beide ein Plakat, um die gewonnenen Erkenntnisse allen Interessierten zukommen zu lassen.

Endlich wurde von der Stadt Köln das Angebot der kostenlosen Taxifahrten ins Impfzentrum erweitert. Da wir der zu dem Zeitpunkt brachliegenden Taxibranche keinen Auftrag wegnehmen wollten, wiesen wir alle Berechtigten auf diese Möglichkeit hin.

Viele andere waren aber dankbar für die Hilfe „us em Veedel“, wenn idealerweise im großen Familienwagen Begleitperson und Rollator Platz fanden oder alle Beteiligten aus der gleichen Ecke Zollstocks kamen.

Wie zum Beispiel Jule Kiefer, eine der Fahrenden, es formulierte:

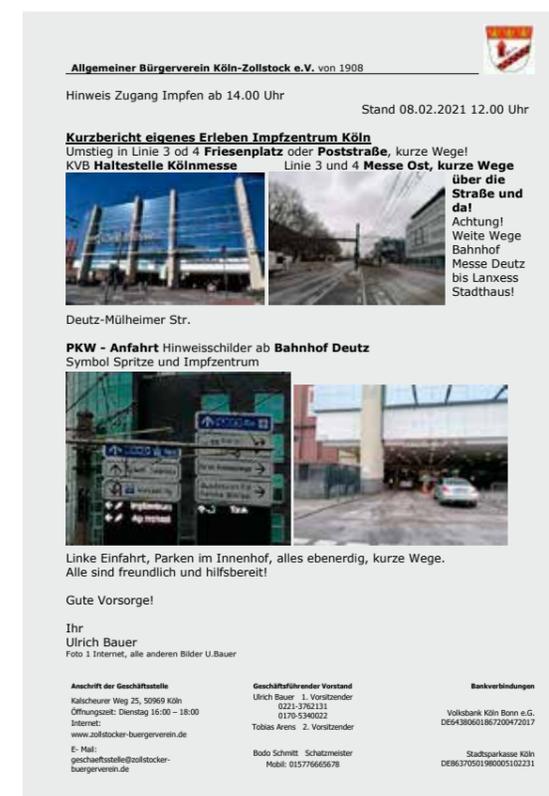
„Mission accomplished. Wir hatten Spaß zusammen. Hat alles gut geklappt.“

Manchmal war den „Impflingen“ mehr die Seniorenvertreterin Fr. Dr. Köhler bekannt oder die hilfsbereiten Nachbarn hatten durch Facebook von der Aktion gehört.

Genau so war es gedacht: Zusammen für ein gutes Miteinander in Zollstock.

Josefa Raab

Allgemeiner Bürgerverein Köln-Zollstock e. V.
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit





Gastbeitrag:

Adler-Schützen während der Corona-Pandemie

Für uns Adler-Schützen waren es 15 harte Monate in denen wir keine Treffen, kein Training, keine Versammlungen und vor allem keine Einnahmen durch Veranstaltungen und auch Vermietungen hatten. Praktisch das gesamte Vereinsleben kam zum Erliegen.

Aber es half ja nichts, wir mussten nach vorne blicken und haben aus der Not eine Tugend gemacht.

Das Vereinsheim wurde nach 16 Jahren von außen neu gestrichen und innerhalb des Vereinsheimes wurde renoviert was das Zeug hält – Wände, Türen, Rahmen gestrichen usw. Es ist eine neue LED-Deckenbeleuchtung zur Energieersparnis eingebaut worden. Das alles unter tatkräftigem Einsatz der aktiven Mitglieder. Natürlich immer coronakonform in 2er oder 3er Gruppen mit genügend Abstand.

Auch wurde der Schießstand auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Es wurden 5 neue elektronische Luftgewehrstände installiert.



Damit man auch außerhalb des Schießstandes die Ergebnisse der Schützen sehen kann, wurde eine 2 x 3 Meter Leinwand inklusive Beamer im Aufenthaltsraum angebracht. Natürlich ist der Beamer samt Leinwand auch für andere Zwecke wie Präsentationen, zu Schulungszwecken usw. verwendbar.

Natürlich unterstützen wir auch soziale Zwecke, wie regelmäßige Spenden an das Zollstocker Tierheim, welche gerade in der Corona-Zeit auf Spenden angewiesen sind. Aber auch die Flutkatastrophe hat uns Schützen sehr betroffen gemacht. Hier haben wir uns kurzfristig entschlossen, zusammen mit dem Verein „Kölsche Kraat hilft e.V.“ den betroffenen Menschen zu helfen. Wir haben eine große Lebensmittel- und Hygieneartikelspende sowie

eine nicht unerhebliche Geldspende – dank der tollen Unterstützung unserer Mitglieder – gesammelt.

Wir beteiligen uns aber auch noch an einigen Projekten für die Flutopfer der beiden IG's „Zollstock LÄÄV“ und „Zollstock im Wandel“.

Für den 18. September ist ein Eröffnungsschießen für Jedermann geplant. Es sind alle Zollstocker Bürger recht herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Ein großes Schützenfest in diesem Jahr zu planen und durchzuführen ist so gut wie unmöglich. Nichtsdestotrotz werden wir aber ein „MIKRO“-Schützen- und Veedelsfest durchführen, wenn es denn die dann aktuelle Situation erlaubt.



Nachfolgender Ablauf ist für den 25. September geplant:

Gegen 17:30 Uhr erfolgt zu Ehren der verstorbenen und gefallenen Schützen unsere traditionelle Kranzniederlegung am Hochkreuz auf dem Südfriedhof, anschließend findet unsere traditionelle Schützenmesse in der St. Pius Kirche statt.

Nach der Messe werden wir mit einem kleinen Umzug mit Musik zu unserem Vereinsheim marschieren. Dort werden wir dann einen gemütlichen Abend mit einem kleinen Programm veranstalten. Hierzu sind sie alle, natürlich auch die Zollstocker Bevölkerung recht herzlich, unter Berücksichtigung der 3 großen G's, eingeladen sofern es die Inzidenzzahlen zulassen.



Für den 5. Februar 2022 haben wir die 2. Adler-Kostümsitzung in unserem Vereinsheim geplant. Es wird ein hervorragendes Programm zum Eintrittspreis von € 20,00 dargeboten.

Einige Karten sind noch verfügbar und können in unserem Vereinsheim oder ab Ende September in der Gaststätte „Zollstocker Hof“ erworben werden.

Wir freuen uns auf Euch!

- ARAL SuperWash
- Fahrzeug-Pflege
- Hochdruckreiniger, Staubsauger
- kostenlose Reifenfüllgeräte
- Kundenparkplätze
- frische Backwaren
- belegte Snacks, Kaffeespezialitäten
- REWE ToGo-Shop, in dem Sie fast alles finden was das Herz begehrt

Wir sind 24h an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Gerne nehmen wir Vorbestellungen für Trockebackwaren oder belegte Backwaren entgegen.

Einfach telefonisch, direkt an der Station oder per Email bestellen



Wir sind 24h an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

ARAL Tankstelle
Raffaella Sradnick

Zollstockgürtel 39
50969 Köln

Tel.: 0221 - 36 43 66

Email: raffaella.sradnick@tankstelle.de

Instagram: aralrewetogo



Mit dieser Ausgabe starten wir eine neue Rubrik, in der wir nicht ganz so bekannte, geheime oder auch skurrile Orte Zollstocks vorstellen möchten. Gern nehmen wir hierzu auch Ihre Vorschläge entgegen.



Gibt es ein Geheimnis unter dem Höninger Platz in Zollstock?



Diese Frage stellten wir Herrn Jürgen Schneider während einer Führung im Röhrenbunker am Reichenspergerplatz in Köln.

Nein! Es ist kein Geheimnis, jedoch ist den meisten Zollstockerinnen und Zollstockern schlicht nicht bekannt, dass sich unter dem Höninger Platz ein Luftschutzbunker befindet.

Dieser Bunker ist nicht etwa ein klassischer Luftschutzbunker, sondern es handelt sich um einen im Volksmund als „Röhrenbunker“ oder auch als „Angströhre“ bezeichneten Deckungsgraben mit sehr begrenzter Schutzwirkung. Man hatte sich dennoch für einen Deckungsgraben entschieden, weil er schneller verfügbar und auch kostengünstiger als die ab 1941 errichteten Hochbunker war.

Wir konnten erfahren, dass das Bauwerk unter dem Höninger Platz

Röhrenbunker Höninger Platz

frühestens ab Mitte 1942 erbaut wurde. Gründe, warum gerade dieser Platz genutzt wurde, waren u.a., dass er sich auf einem städtischen Gelände befand, dass er in Reichweite war für die Besucher des Friedhofs, die Fahrgäste der Straßenbahn und natürlich auch für die Bürger der angrenzenden Siedlungshäuser.

Der Zollstocker Luftschutzbunker bot Platz für ca. 200 Personen und hatte – wie andere Bunker – zwei Ein- bzw. Ausgänge und einen Notausgang. Der Betonmantel, der den Bunker umgibt, hat eine Wandstärke von ca. 35 cm.

Um den Bunker zu betreten, musste man ca. 20 Treppenstufen in die Tiefe gehen, kam dann in eine Gasschleuse und ging über eine im rechten Winkel angeordnete Verschlussstür in den Schutzraum.

Der Bunker war mit einem ausgetüftelten Belüftungssystem ausgerüstet, das von Hand betätigt werden musste. Es erforderte viel Kraft, so dass in der Regel zwei Personen gleichzeitig pumpen mussten. Damit dieses im Gleichklang erfolgte, war ein mechanisches Pendel als Rhythmusgeber in der Nähe installiert.

Für den Fall, dass der Strom ausfiel, waren Schilder und Hinweispfeile mit phosphoreszierender Farbe versehen, die zumindest eine kleine Orientierung in der Dunkelheit gaben.

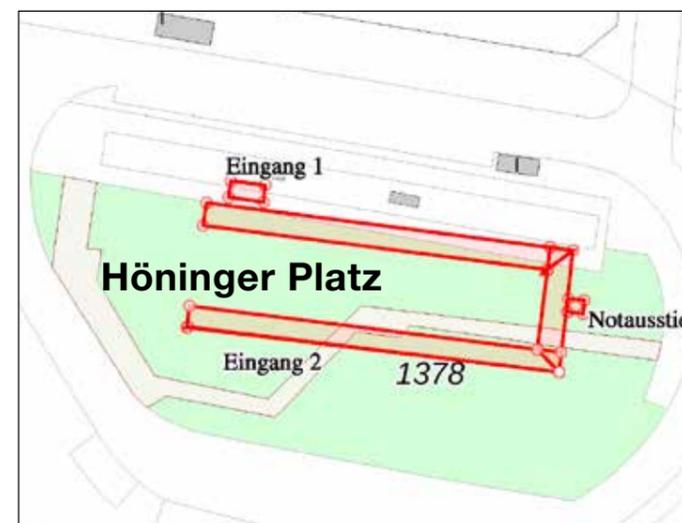


Abbildung 4 Lageskizze des Röhrenbunkers Höninger Platz

Es gab Wasser-Toilettenanlagen und ein elektrisches Heizsystem.

Dicht aneinander gekauert harrten die Schutzsuchenden auf Bänken aus, bis die Bombenangriffe über der Domstadt vorüber waren.

Wir haben einen Zeitzeugen aus der Fischenicher Straße getroffen, der sich daran erinnert, wie er als Kleinkind mit seiner Mutter in den Bunker geflüchtet ist. Andere Zeitzeugen berichten, dass Sie als Kinder nach dem Krieg gerne in dem Bunker gespielt haben und dass das Blumengeschäft Kurpan den Bunker als Blumenlager genutzt hat.

Falls auch Sie uns Erlebnisse oder Ereignisse mit dem Bunker erzählen können, freuen wir uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

Leider ist der Zollstocker Röhrenbunker aus Sicherheitsgründen nicht mehr zugänglich. Wer sich ein Bild davon machen möchte, dem sei eine Besichtigung des bauähnlichen Röhrenbunkers am Reichenspergerplatz empfohlen. Wir werden vom Bürgerverein hierzu im nächsten Jahr eine Führung mit Herrn Schneider anbieten, selbst Zollstocker und ehrenamtlich tätig im Cologne Research-Institut für Festungsarchitektur.

Wolfgang Kehler (in Kooperation mit Jürgen Schneider)



Röhrenbunker Reichenspergerplatz

Fotos: Tobias Arens



Gasschleuse Reichenspergerplatz

*Mer fiere
Weihnacht in Zollstock
op Kölsche Art*

am 28. November 2021



*Feiern Sie mit dem Bürgerverein
die Zollstocker Weihnacht mit kölschen Tönen*

**Pfarrsaal St. Pius · Irmgardstraße
Einlass 14.00 Uhr · Beginn 15.00 Uhr · Kostenbeitrag 15 Euro**

**Kartenverkauf: Geschäftsstelle Kalscheurer Weg 25, 50969 Köln-Zollstock
Mail: geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de**

Beilagen:

- Programmflyer Halbjahresprogramm
- Anmeldebogen für die Veranstaltungen des Bürgervereins